

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 87 (1945)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechungen.

Schweizer Pferdebuch.

Im Ilionverlag, Basel und Olten, ist Ende 1944 ein Buch über das Pferd in der Schweiz erschienen, Großformat, 400 Seiten, mit über 500 Photographien, einem farbigen Titelbild und einigen Federzeichnungen im Text, Preis mit Leinenrücken Fr. 38.—, mit Lederücken, handgebunden Fr. 58.—. Als Herausgeber zeichnet F. A. Frikart, Lindenhof, Zofingen, durch welchen das Buch zu beziehen ist, die allgemeine Leitung hatte Otto Walter-Glutz, Olten.

Das Buch ist ein Sammelwerk, in welchem die Beiträge zahlreicher Pferdefachleute unseres Landes mit einem großen Bildmaterial vereinigt sind, um die Rolle des Pferdes im täglichen Leben darzustellen. Es gliedert sich in 3 Abschnitte. Der erste berichtet über das Pferd in der Armee der Schweiz und des Auslandes, der zweite über das Pferd in Zucht, Landwirtschaft und Zivilleben und der dritte über das Pferd im Sport. In jedem Teil sind die wichtigsten Fragen in kurzen, allgemeinverständlichen Artikeln vom Fachmann behandelt. Dazwischen sind passende Gedichte eingestreut, und eine Schilderung aus früheren Kavalleriemänövern läßt vergangene Zeiten aufleben. Sehr reichhaltig, instruktiv und schön sind die Abbildungen, die das Pferd ungefähr in jeder Lebenslage, Verwendung und Beziehung zum Menschen zeigen.

Die größere Wertschätzung, die das Pferd in letzter Zeit infolge des Krieges erfahren durfte, rief direkt nach einem Werk, das ihm gewidmet ist. Das Schweizer Pferdebuch ist geeignet, das Verständnis für unseren vierbeinigen Helfer beim Kenner zu vertiefen und beim Neuling zu wecken. Es eignet sich gleicherweise als Ausrüstungsstück für den Tierarzt wie als Geschenk für jedermann, der sich irgendwie um das Pferd interessiert.

L.

Vergleichende Pathologie des Nervensystems der Säugetiere unter besonderer Berücksichtigung der Primaten von Dr. med. H. J. Scherer. 336 Seiten mit 224 Abbildungen. Preis geb. RM. 28.—, SFr. 50.40. Verlag Georg Thieme, Leipzig, 1944.

Obschon es eigentlich erst seit einigen Jahren eine wissenschaftliche vergleichende Neurologie gibt, so erscheint schon auf einem, allerdings wichtigen Teilgebiet, nämlich der Pathologie, ein grundlegendes Werk: Die vergleichende Pathologie des Nervensystems von Scherer.

Nach des Autors eigenen Worten handelt es sich um einen Versuch, den wir aber als geglückt bezeichnen können. In jedem Kapitel des gut dargestellten, schön bebilderten und inhaltsreichen Buches er- sieht man den Kenner, der sich seit Jahren mit den einschlägigen Fragen beschäftigt.

Eher für den Forschenden als für den Praktiker bestimmt, wird man zukünftig immer wieder auf den Scherer zurückgreifen müssen. Der I. Teil behandelt die Neuropathologie der Primaten, der II. Teil diejenige der übrigen Säuger.

Vom Standpunkt der Veterinär-Neurologie ist es zu bedauern, daß sich der Verf. vorwiegend auf die Verhältnisse der Wild- und Zootiere beschränkt. So finden sich denn auch gerade bei den etwas kurz behandelten Nervenkrankheiten der Haustiere Angaben, mit denen Ref. nicht einig geht (Dummkoller als Gehirnödem, Abgrenzung einer multiplen Sklerose des Hundes).

Diese Bemerkungen sind eher als Diskussionsanregung denn als Kritik aufzufassen, handelt es sich doch im ganzen um ein Buch, das wir angelegentlich empfehlen und für dessen Erscheinen jeder, der sich für die vergleichende Neurologie interessiert, froh und dankbar ist.

Frauchiger, Langenthal.

Verschiedenes.

Jahresbericht über die Frequenz des Tierspitals Zürich pro 1944.

Über die Frequenz des Spitalbetriebes geben nachstehende Zusammenstellungen Aufschluß. Die in Klammern angeführten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Tiergattung	Spitalklinik		Ambulatorische Klinik		Konsultatorische Klinik	
		(Vorjahr)		(Vorjahr)		(Vorjahr)
Pferde	442	(398)	371	(259)	1185	(1325)
Rinder.....	48	(84)	4623	(4552)	—	(5)
Schweine	15	(1)	1665	(571)	66	(46)
Ziegen und Schafe	3	(7)	41	(32)	9	(—)
Hunde	652	(618)	9	(12)	7754	(7151)
Katzen	331	(294)	1	(5)	2667	(2437)
Geflügel	28	(14)	1	(22)	338	(266)
Ziervögel.....	2	(1)	—	(—)	210	(162)
Kaninchen	24	(40)	1	(29)	485	(736)
Anderere Tiere	3	(3)	1	(1)	20	(9)

Bei 31 (27) Pferden, 1 (—) Rind, 1 (1) Ziege, 80 (82) Hunden, 22 (32) Katzen und 3 (33) anatomischen Präparaten wurden Röntgenuntersuchungen vorgenommen.

Zur Feststellung der Diagnose wurden 18 723 (16 399) Organe und Kadaver eingeliefert, nämlich von Pferden 932 (375), Rindern 9998 (11 562), Schweinen 1010 (971), Hunden 248 (160), Katzen 55 (79), Geflügel 5341 (2237), Kaninchen 234 (433), Wild-, Pelz- und Zootiere 81 (85) und 341 (281) von anderen Tiergattungen, sowie 483 (216) Präparate zur histologischen Untersuchung.

Verwaltung Tierspital Zürich.